

Albwerk in Lenningen

Neue Gesellschaft gegründet: Vertrag perfekt

Das Albwerk hat mit der Gemeinde Lenningen eine Energieversorgungsgesellschaft gegründet. Die notarielle Beurkundung fand vorige Woche statt.

MANFRED BOMM

Geislingen / Lenningen. Die knapp 9000 Einwohner zählende Esslinger Kreisgemeinde Lenningen beteiligt sich mit 25,1 Prozent an der neuen „Energieversorgung Lenningen“ (EVL), hat aber die Möglichkeit, im Laufe der Jahre bis auf 49,9 Prozent aufzustocken. Partner ist die Albwerk-Genossenschaft, deren Aufsichtsrat den Vertrag ebenso einstimmig abgesegnet hat wie der Lenninger Gemeinderat.

Bereits in diesem Monat soll der nächste Schritt folgen: die Bewerbung für die Stromkonzession der Gemeinde. Ein solcher Vertrag, dessen bisherige Laufzeit in Lenningen demnächst abläuft, regelt das Recht, öffentliche Flächen für Leitungen nutzen zu dürfen (wofür der Versorger eine Konzessionsabgabe bezahlen muss). Einfluss auf den Strombezug des Endverbrauchers hat dies nicht.

Weil Ende 2012 in vielen Gemeinden im Großraum Stuttgart-Reutlingen die Konzessionsverträge auslaufen, überlegen die Kommunen, ihre Stromversorgung künftig selbst in die Hand zu nehmen. Wo die Verträge nicht verlängert werden, sind die bisherigen Konzessionsnehmer

verpflichtet, das Netz zu verkaufen. Der Preis ist allerdings Verhandlungssache. Im Falle seines Engagements in Lenningen lässt das Albwerk derzeit durch Gutachter die Wirtschaftlichkeit der Netzübernahme untersuchen.

Wie es in einer Pressemitteilung der EVL heißt, verfolge Lenningen das Ziel, „eine eigenständige und bürgernahe Energieversorgung zu realisieren“. Über die reine Kapitalanlage hinaus eröffne sich die Möglichkeit, Arbeitsplätze zu schaffen und Einfluss auf die Energieversorgung vor Ort zu nehmen. Das Albwerk mit seiner langjährigen und vielseitigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden sowie bei der Gründung von Stadt- und Regionalwerken sei ein kompetenter und verlässlicher Partner. Lenningen grenzt übrigens schon jetzt mit Schopfloch – einem seiner sieben Teilorte – über die Laichinger Alb direkt ans Albwerk-Netzgebiet.

Geschäftsführer der EVL ist Christian Gropp, Bereichsleiter für Unternehmensentwicklung bei der Albwerk-Genossenschaft. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern: Bürgermeister Michael Schlecht und sein Vize Wolfgang Tröscher sowie aus den drei Albwerk-Vorstandsmitgliedern Hubert Rinklin (Vorsitzender), Gerhard Engler, Jürgen Lenz sowie Ralf Wuchenauer. Den Vorsitz im EVL-Aufsichtsrat hat Bürgermeister Schlecht.